Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142564-p0001-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142564-p0002-0

Bericht von der Handlung zu Schürmegg / zwischen den Condischen vnnd Aumalischen fürgangen / auff Freytag nach Martini.

M. D. LXVIII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142564-p0004-1

Bericht von der Handlung zu Schürmegg / zwischen den Condischen vnnd Aumalischen fürgangen / auff Freytag nach Martini.

ALs in der wochen Luce Euangelisten/etlich hundert welscher Hacken schützen/so in der Graffschafft Mümpelgart/vnnd vmb Basel sich gesamlet/zu Schiff in das Elsaß kommen / Aims theils zu Rinaw / das annder theil zu Straßburg außgestanden/sich vernemen lassen/sie seien der Religion halben vertryben Leut / vnd müssen gelegenheit erwarten/wie jnen etwo wider geholffen werdē möcht/begerten nyemandts schaden zu thun/Vnd jren Weg doch nit sambt hafft sonder jetz 200. vnd dann etwann 300. vngefärlich/auch in weniger anzal durch das lande/ vber die Zaberner steig genommen / Seind sie in einem dorff/auff ein halbe meyl von Kauffmansarbrug Heß genand zusamen kommen/da dann ein Kloster vnd Probstey ligt/die sie als bald geplündert / die Kirchen verwüst/Bilder zerschlagen/Ornata/kleineter vnd Kirchen gezierd geraubt/vnd hin vnnd wider verkaufft auch souſt bey den Armen Leüten vbel gehauset.

Gleicher gestalt haben sie bald hernacher im Kloster

Hohenforst auchgeehon/vnd dann in der Probstey zu quirin dahin sie mit gantzer macht gezogen / Vnnd als der Probst daselbst seine sachen in ein Faß pacht gehabt/ darmit daruon gewölt/haben sie die Faß ereylt / vnd was sie darinnen gefunden / außgebeüttet/ aber der Probst auff das Schloß Tachspurg entrunnen/Also seind sie zu S. Quirin im Flecken vñ Kloster/auff vngefehrlich 1400. oder 1500. starck etlich tag gelegen/sich mit Wägen vmbschantzt/Auch sich etwan herausgethon / vnd in den vmbligenden Dörffern Beütten geholt/vnd sich vernemmen lassē/sie müssē nach dem Stifft haßla vnd andere Klöster auch haimsuchen/ In dem ist das geschray kommen/das der Hertzog von Aumala / so mit Königischem Frantzösischem Kriegsvolck /vmb Verdun vnnd Metz auff 8000. starck gezogen/auffbreche/ vnd auff Sarprug zuziehe/ welche Statt zwo meyl von S. Quirin licht/wie dann auch beschehen / Vnnd der Hertzog von Aumala/sich mit seinem Volck biß gen Huttingen gethon / da seind auff zinßtag vor S. Martins tag/die Condischen zu S. Quirin auff brochen vnd vber ein hohes gebürg denselben Abent/ zwischen siben vnd acht vhren inn das Preisthal gefallen/erstlich zu vrmach ankommen/vnnd daselbß vber nacht blieben. Als aber solcher ankunfft / halber / das Armm thal Volck vbel erschrocken/ allenthalben Sturm geschlagen/vnd doch nit hand angelegt/ sonder mehrthails außgerissen/vnud die Heüser lehr stehnn lassen/ Ist solche handelung in der nacht durch die Amptleüt an die Oberkeit dernends / nemblichen den Herrn Bischoffen zu Straßburg gen Elsaßzabern gelange/da auchals balde seiner Gnaden Hoffmaister mit 15. Pferden dahin verordnet worden

worden/welcher zu früer Tag zeyt bey Vrmach ankommen/
vnnd mit solchem Kriegsvolcks/ als die eben auff weg
gewesen/den Stifft Haßla zu Vberfallen sprach Gehalten/
Vnd nach dem der Herr von Hassenuillen bey inen gewesen/
hat er gemeltem Hoffmaister angezeigt / Sie seien Leüte/die
von dem jren vertrieben/ Hauß vnnd Hoff verlassen müssen/
Erwarten der schwartzen Reütter/wo die zu jhnen kommen/
werde es vic' icht ein andere gestalt mit jnen bekommen/
vnd sie wöllen niemands schaden thun/so viel müglich/begern
allein/das jnen vier wägen mit Wein/vnd 5000. Pfündiger
Brott mit gethailt werden/so wöllen sie es vmb Gottes wil-
len annemen/vnd gleich denn andern Tag wider daruon zie-
hen /wo man jnen aber die Profiand abgeschlagen wurde hette
man selbst zugedencken/ sie müsten dannoch sehen/ wie sie jhr
Leben erhielten/ec. Demnach ist die verordnung beschehen/
das jhnen den volgenden S. Martins tag /von Wein vnnd
Brot etliche Profiand zukomen/Mitler weiln haben sie sich
baß hinauff ins thal biß in den Flecken Schürmegg/vnd dann
auch vber die Preisch hinüber/in die Salmisch herschaffet ge-
legerdt die Kirch zu Schürmegg geplündert vnnd verwüst/
die Creütz allenthalben vnd erwegen hernider gerissen / vnnd
zerschlagen/vnd inder nacht zwey Heüser zu Schürmegg/da
für doch der herr von Hasseuillen etlich gelt gebē Abgebrantr
vnnd sonst wie Kriegsleüt/ mit auffbrechen der Kästen vnnd
Kisten/bey den Armen vnderthanen vbel gehauset. Jnn dem
allem/hat der Hertzog von Aumaln/ 1500. Hackenschützen/
auff S. Quirin zu/vnnd von dannen in das Preischthal ver
dornet / Welche auff S. Martins tag zu Abend vmb ach
vhren/

ehren in der nacht/inn das Thal gen ober vnd nyder Haßla ankommen/daselbst geblieben biß vmb zway ehr gegen Tag/ da sie aufgewesen/auff Schürmeg zugezogen/die Condischē zu schlagen. Als aber der Herr vō Hasseuillē/damals auch frū zu Schürmeg auff gewesen/gen Straßburg Reyten wöllen/ Ist jme auff dem weg im Thal durch seine geferten angezeigt worden/Wie das Aumalisch Kriegsvolck/bey denen er aller nechst gewesen/verhanden seye/derhalben er eylendts vmbkert auff Schürmeg zugerendt/lärmel schlagen lassen/vnnd alsbalt mit etlichē zu Roß vber das Mültzfelt daruon entrunen. Nach dem dann die Aumalischen gen Schürmeg kommen/ Seind die Condischen in der flucht gewesen/denen die Aumalischen/durch das gebürg vnnd Thal nach gesetzt/siben Fändlein daruon gebracht/vnd jrer auff die fünff hundert erlegt/die hin vnd wider mezer thails in der Salmischen Oberkeit/Todt gefunden worden. Es seind auch etliche fürnäme gefangen worden/darunder Monsior Loft ein Obrister. Also seind etliche durch das Stein/die ander durch das weiler thal vnnd sonst hinauß in das Elsaß entlauffen/darunder viel geschossen vnnd verwundt gewesen/vnnd damit solch Volck alles verjagt vnd zerstrewt worden/also das da von nyrgent mehr kain nämliche anzal bey einander. Die Aumalischen aber sein nach volbrachter nach eyl/wider gen Schürmeg kommen/vnd von dannen auß zum Hertzogen von Aumalen gen Huttingen gezogen/welcher am dinstag nach Martini daselbst wider mit seinem Volck auffbrochen/vnd wie man sagt/ sein weg auff Metz zunimpt. In das Schloß zu Schürmeg

hat

hat kein theyl begerdt / so ist dem Stifft zu Haßla auch kein schat geschehen. Aber die Bawren / sonderlich zu Schürmeg / seind gar verderbt. Der Allmechtig Gott wölle hin fürter sein gnad verleyhen / das wir dergleichen handlungen entladen / vnd allenthalben im Frid leben mögen / Amen.

Gedruckt zu Augspurg / durch Hans Zimmerman.

AB 154551

ULB Halle
002 373 165
3

S. 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142564-p0011-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142564-p0012-5

Bericht von der Han-
lung zu Schürmegg / zwischen den Condischen vnnd Aumalischen fürgangen / auff Freytag nach Martini.

M. D. LXVIII.

G. R.

8